

# Das Ärzteportal am St. Claraspital Basel

Eine optimale Kommunikation zwischen Hausarzt, Spezialisten und dem St. Claraspital ist vor, während und nach einem Spitalaufenthalt für die Qualität der Patientenbetreuung entscheidend. Ein wesentlicher Baustein dazu ist das neu eingeführte elektronische Ärzteportal.

Das St. Claraspital in Basel ist ein privatgeführtes Akutspital mit 230 Betten und rund 10 000 stationären Patienten pro Jahr. Mit seinen beiden Zentren Bauch- und Tumorzentrum ist das Spital medizinisch klar positioniert. Darüber hinaus dient das St. Claraspital als Referenzspital für Adipositas und mit den Spezialitäten Pneumologie, Urologie, Kardiologie, und Orthopädie/Traumatologie. Ebenso leistet das Spital seinen Beitrag in der erweiterten Grundversorgung Basels mit einem 24-Stunden-Notfall mit Koronarlabor.

## Ein Portal?

In der Zuweiserumfrage vom Frühling 2012 wurde grossmehrheitlich der Wunsch geäussert, Berichte elektronisch zu erhalten. Im direkten Austausch mit niedergelassenen und hausinternen Arztkollegen haben wir festgestellt, dass das Informationsbedürfnis weit über die Berichte hinausgeht. Berichte sowohl von ambulanten wie von stationären Patienten, Laborwerte, aber auch Röntgenbilder – kurzum sämtliche zuvor verschickten Dokumente werden inskünftig elektronisch bereitgehalten und stehen für die zuweisende Ärzteschaft abrufbar zur Verfügung.

## Das Portal in der Praxis – ein Beispiel

Herr Huber kommt im September selbstständig auf die Notfallstation, weil sich sein Allgemeinzustand verschlechtert – und weil er Durchfall unterschiedlicher Konsistenz und Frequenz sowie Gewichtsverlust aufweist. Er bezeichnet Herrn Dr. Meier als seinen langjährigen Hausarzt, den man doch bitte auf dem Laufenden halten möge. Dieser ist Portalnutzer und wird somit unmittelbar über den Spitaleintritt von Herrn Huber via anonymisierte E-Mail informiert. Weitere Angaben wie bspw. die Laborwerte mit den erhöhten Cholestasenparametern sieht Herr Dr. Meier im Portal. Nun folgen für Herrn Huber weitere Abklärungen, unter anderem ein CT und ein PET/CT, in

Name	Vorname	Geburtsdatum	letzter Eintritt	Status	Daten	Aktion
Baum	Kevin	12.01.1988	02.07.2008	stationärer Patient	[Icons]	Details
Maier	Jasmin	12.03.1979	29.03.2011	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Mühle	Karin	14.12.1964	14.06.2008	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Ritter	Roman	07.06.1942	28.08.2008	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Schultz	Heike	20.04.1950	18.08.2008	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Sommer	Erwin	08.10.1936	24.06.2008	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Testmann	Otto	01.02.1935	23.11.2009	ambulanter Patient	[Icons]	Details
Winter	Hans	08.10.1936	02.02.2010	ambulanter Patient	[Icons]	Details

welchem sich ein hypermetaboler Tumor im Pankreaskopf zeigt. Zudem wird Herrn Huber in einer ERCP bei Tumorstenose im distalen DHC ein Plastikstent eingelegt. Dr. Meier kann somit seinem Patienten im Claraspital virtuell folgen: Röntgenbilder, EKGs, abgeschlossene Berichte stehen noch während des Spitalaufenthalts von Herrn Huber auf dem Portal bereit. Zudem sieht der Hausarzt, dass sein Patient am Tumorboard vorgestellt und die Indikation zur Operation gestellt wurden. Herr Huber wünscht sich vor der Operation zur Feier seines runden Geburtstags nach zu Hause auszutreten und sich nachher elektiv zur Operation vorzustellen. Herr Dr. Meier liest dies inkl. des Eintrittsdatums zur Operation im Austrittsbericht, den er ebenfalls elektronisch im Portal einsieht und unmittelbar in seine elektronische Krankengeschichte hinüberzieht. Während seines «Urlaubs» stellt sich Herr Huber in stabilem Zustand bei seinem Hausarzt vor.

An diesem Beispiel wird deutlich, wie sehr das Portal die Transparenz und Professionalität in der Kommunikation zwischen Hausarzt und Spital fördert. Selbstverständlich kann und soll das Portal das persönliche Gespräch zwischen niedergelassenen Ärzten und im Spital nicht ersetzen. Doch gibt es dem niedergelassenen Arzt die Möglichkeit, Einblick in die Betreuung seines Patienten im Spital zu erhalten und er wird damit sozusagen in die Behandlungskette mit eingebunden.

Alle erstellten Berichte (OP-, Austrittsberichte etc.) werden unmittelbar mit dem Abschluss ans Portal übertragen und können bis drei Monate nach Fallende eingesehen werden. Damit ist der Zuweiser oder Hausarzt immer aktuell und gut informiert.

## Der erste Schritt zum eigenen Portalzugang

Nach der Unterzeichnung einer Zusammenarbeitvereinbarung, welche Zusammenarbeit und Datenschutzanspruch regelt, wird der neue Portalarzt vor Ort in seiner Praxis besucht und mit ihm der Zugang eingerichtet. Dieser aktive Schritt des Claraspitals stellt sicher, dass der neue Portalarzt optimal von der Dienstleistung des Portals profitiert und eine persönliche Einführung erhält. Dieser Erstkontakt wird sehr geschätzt. Die Bedienung des Portals ist intuitiv, einfach und übersichtlich.

Erfreulicherweise sind die Feedbacks von bisherigen Portalpräsentationen bei niedergelassenen Kollegen sowohl in Einzel- wie auch in Gruppenpraxen durchs Band gut und die Bereitschaft zur Teilnahme hoch.

## Schutz der Patientendaten

Der Schutz der Patientendaten ist uns wichtig. Bei Eintritt fragen wir die Patienten, ob sie mit dem elektronischen Versenden ihrer Daten einverstanden sind. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Zustimmung gross ist. Wer möchte denn